



Franz bei der ADELI-Therapie in Piestany, 17.02.14

Wir haben uns auf Grund der Empfehlung anderer Eltern, welche ich in Kreischa kennengelernt habe, und trotz Ablehnung der Krankenkasse entschieden eine ADELI-Therapie in der Slowakei zu buchen. Franz-Leopold wird hier vom 02.-22.Februar 2014 sehr intensiv therapiert. Ziel ist es, die motorischen Abläufe durch Rückkopplung von zuerst passiver, später aktiver Bewegung und sensiblen Reizen wieder zu erlernen: genannt Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF).

Es werden ausschließlich neurologische Ursachen der motorischen Behinderung, also Spastik aufgrund von Schäden im Stammhirn, behandelt. Es handelt sich in diesem Fall eben nicht um eine Lähmung, sondern um eine Fehlsteuerung der Intensität der Reizweiterleitung zwischen Befehlsebene, dem Großhirn, und Reizweiterleitung zu den Muskeln. Das ergänzt die Methoden, die Reha-Einrichtungen in Deutschland anbieten. Außerdem wird er mit Methoden der chinesischen Akupressur, der Chiropraktik und des Biofeedback behandelt.

Franz-Leopold hat im Vergleich zu den anderen Kindern sehr viel zu lernen. Das erste und wichtigste ist die Kopfhaltung, gefolgt von koordinierter Finger- und Armbewegung. Dazu müssen zuerst die Spastik und die Kontrakturen gelöst werden. Die Therapien sind für die Kinder nicht angenehm. Auch wenn auf der Internetseite ausschließlich lachende Gesichter zu sehen sind, hört man hier v.a. Kinder schreien. Trotzdem ist Franz-Leopold motiviert und strahlt hin und wieder.

Seine Fortschritte der ersten beiden Wochen: er kann leichter und öfter den Mund schließen, seine Finger sind lockerer, mit Schienen kann man seine Handgelenke über die Waagerechte hinaus biegen und seine Wirbelsäule ist gerader als vorher.